GEMEINDE NETTERSHEIM
DER BÜRGERMEISTER
FB 3.1 – St.

Vorlage 68 /XII.L.	
Datum:	18.11.2025

An den

Entwicklungs-, Planungs-, Bau- und Umweltausschuss	**Sitzungstag:**	25.11.2025
Haupt- und Finanzausschuss	**Sitzungstag:**	09.12.2025
Gemeinderat	**Sitzungstag:**	16.12.2025

zur Beratung in **öffentlicher** Sitzung

Bezeichnung des Tagesordnungspunktes:

Masterplan Nettersheim – Wiederaufbaukonzept nach der Hochwasserkatastrophe am 14./15.07.2021
hier: Wiederaufbauplan

☐ Die Vorlage berührt nicht den Etat des lfd. Haushaltsjahres.

☒ Die Vorlage berührt den Etat auf der Ertrags- und/oder Einzahlungsseite.

☒ Die Vorlage berührt den Etat auf der Aufwands- und /oder Auszahlungsseite

☒ Mittel stehen haushaltsrechtlich zur Verfügung.

☐ Mittel sollen über-/außerplanmäßig bereitgestellt werden

Deckungsvorschlag:

☐ Es entstehen Folgekosten – siehe anliegende Folgekostenberechnung.

Anlagen: ☐ Ja
☒ Nein

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat nimmt den Sachstand zum Wiederaufbau im Rahmen des nationalen Fonds „Aufbauhilfe 2021" für Kommunen sowie zu den aktuellen Maßnahmenschwerpunkten zustimmend zur Kenntnis und beschließt die weitere Umsetzung wie in der Begründung und Vorlage beschrieben.

Begründung:

Aufgrund der gefassten Beschlüsse und den festgelegten Prioritäten sowie der gemeinsamen Maxime der nachhaltigen Betrachtung einhergehend mit einer umfassenden Umsetzung befinden sich derzeit folgende Maßnahmen-Schwerpunkte in der Umsetzung. (In diesem Zusammenhang wird auf die Vorlagen 289 /XI.L. Z.1 bis Z4 sowie die Vorlagen 430 /XI.L. Z.1 bis Z13 verwiesen).

1. Wiederaufbauplan

Der Wiederaufbauplan der Gemeinde Nettersheim wurde am 14.06.2022 vom Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen (MHKBG NRW) mit einem Gesamtvolumen von 30,98 Millionen Euro bewilligt. Zusätzlich erhielt die Gemeinde am 30.07.2025 3,098 Millionen Euro für präventive Hochwasser- und Starkregenschutzmaßnahmen. Damit stehen insgesamt rund 34 Millionen Euro für Wiederaufbau und Prävention zu Verfügung.

Die Gemeinde arbeitet weiterhin mit Hochdruck an einem Änderungsantrag, um den Wiederaufbauplan fortzuschreiben und veränderte Rahmenbedingungen anzupassen. Berücksichtigt werden dabei aktualisierte Mittelbedarfe, inhaltliche Änderungen, der Wegfall einzelner Maßnahmen sowie neue Projekte. Dazu zählen unter anderem der Ankauf der Wohngebäude in der Bahnhofstraße 35 und 37, die Wiederherstellung des Parkwegs in Nettersheim sowie zusätzliche Präventionsmaßnahmen zum Starkregenschutz in den Ortslagen Bahrhaus, Buir, Engelgau, Marmagen und Nettersheim. Die Einreichung des Änderungsantrags beim Fördergeber ist weiterhin für das 4. Quartal 2025 vorgesehen.

Weiter arbeitet die Gemeinde gemeinsam mit allen von der Flut betroffenen Kommunen des Kreises Euskirchen an einer Fristverlängerung über das Jahr 2030 hinaus, da die vollständige Umsetzung aller Maßnahmen bis zu diesem Zeitpunkt voraussichtlich nicht realisierbar ist.

Die Eifelgemeinde Nettersheim hat bisher rund 12,7 Millionen Euro für den Wiederaufbau aufgewendet. Sieben von 58 Projekten aus dem Wiederaufbauplan wurden vollständig abgeschlossen, insgesamt wurden 74 Mittelabrufe beim Fördergeber eingereicht.

2. Aktuelle Maßnahmenschwerpunkte

Sanierungsbereich 1 (Genfbachstraße, Parkweg, Kleingasse, Engelgauer Weg, Schleifmühle, Martinusstraße / Wiederaufbauplan Projekt-Nr. 16, Budget = 2.030.000 Euro) in der Ortslage Nettersheim Seit der Flutkatastrophe wurden die Sanierungsarbeiten in den Straßen Schleifmühle, Engelgauer Weg, Genfbachstraße, Kleingasse sowie Martinusstraße im Oktober 2025 vollständig abgeschlossen. Dabei wurden Trinkwasserleitungen erneuert, die Kanalisation in größerer Dimension einschließlich der Abwasser- und Entwässerungssysteme instandgesetzt, die Straßenoberflächen umfassend saniert und Nebenanlagen, wie Gehwege, Straßenbeleuchtung und Randbefestigungen, angepasst oder neu hergestellt.
Aufgrund verdeckter Mängel und im Sinne der Nachhaltigkeit wurde das ursprünglich veranschlagte Wiederaufbau-Budget überschritten. Zur Deckung der zusätzlichen Mehrkosten wird derzeit ein Änderungsantrag aufgrund des veränderten Mittelbedarfs vorbereitet.
Im Rahmen des in der Vorbereitung befindlichen Änderungsantrags ist auch vorgesehen, weitere Mittel für die Sanierung des Parkwegs zu beantragen. Der Parkweg wurde während der Sanierungsphase stark beansprucht und befindet sich daher in einem schlechten Zustand. Zudem muss die Situation im Bereich des Knotenpunkts Genfbachstraße / Parkweg entwässerungstechnisch geprüft werden, da hier große Wassermengen oberflächlich ablaufen. Wie in den anderen Straßen des Sanierungsbereichs 1 sind auch hier neben der Straßenoberfläche die Trinkwasserleitung, der Abwasserkanal, Nebenanlagen sowie Hausanschlüsse zu berücksichtigen.

Der Sanierungsbereich 2 **(Rosenthalstraße, Auf der Aerk, Talstraße, Klosterstraße / Wiederaufbauplan Projekt-Nr. 17, Budget = 1.815.000 Euro) in der Ortslage Nettersheim** befindet sich weiterhin in der Planungsphase. Mit dem Baubeginn der Tief- und Straßenbauarbeiten sowie der notwendigen Überarbeitung der Drossel des Regenüberlaufbeckens (RÜB Rosenthalstraße) kann voraussichtlich erst ab Ende 2026 gerechnet werden.

Sanierungsbereich 3 (Urftstraße, Römerplatz, Grafschaftsgasse, Kaninhecke / Wiederaufbauplan Projekt-Nr. 18, Budget = 1.605.000 Euro) der Ortslage Nettersheim: Die Arbeiten des 1. Bauabschnitts im Sanierungsbereich 3 wurde Mitte Juli 2025 abgeschlossen. Die noch ausstehende Installation der neuen Wegeleuchten erfolgte im Oktober 2025. Die Kosten konnten zwischenzeitlich mit dem Fördergeber abgerechnet werden.
Im 2. Bauabschnitt ist der Bau eines Trennsystems zur Ablösung des alten und stark beschädigten Mischwasserkanals vorgesehen. Gleichzeitig wird die Trinkwasserleitung erneuert, veraltete Hausanschlüsse saniert und weitere Versorgungsleitungen modernisiert und neu verlegt. Im Zuge der Arbeiten wird zudem ein Regenwasserkanal hergestellt, der die Ableitung von Niederschlagswasser sicherstellt und die Oberflächenentwässerung in die Urft leitet. Der vorhandene Mischwasserkanal wird im Bereich des „Römerplatzes" vollständig und in der „Urftstraße" teilweise erneuert und im Querschnitt erweitert. Zusätzlich wird ein weiterer neuer Strang oberwasserseitig hergestellt.
Zur Verbesserung des Hochwasserschutzes wird entlang der östlichen Urftseite der Urft eine rund 60 Meter lange Hochwasserschutzmauer errichtet, die die bisherige Dammbalkenreihe ersetzt und an den bestehenden Hochwasserschutzwall sowie der bereits errichteten Bruchsteinwand am Eingang des Na-

turzentrums anschließt. Zum Abschluss der Bauarbeiten werden die Außenanlagen und Parkflächen am Römerplatz neugestaltet.
Die hierfür erforderlichen Bauleistungen befinden sich derzeit in der Ausschreibungsphase. Mit dem Submissionsergebnis wird Anfang Dezember 2025 gerechnet. Im Anschluss ist eine Bürgerversammlung geplant, in der den Anliegern die Gesamtmaßnahme erläutert wird. Mit dem Baubeginn kann ab Frühjahr 2026 gerechnet werden.

Im **Sanierungsbereich 4 (Bahnhofstraße, Steinfelder Straße / Wiederaufbauplan Projekt-Nr. 19, Budget = 985.000 Euro) in der Ortslage Nettersheim** konnte die Erneuerung des Mischwasserkanals in der Bahnhofstraße (Teilbereich Alte Schmiede bis Einfahrtsbereich Auf dem Büchel) im November 2022 abgeschlossen werden. Für den noch ausstehenden Restbereich der Bahnhofstraße bis zur Bahntrasse ist die Erneuerung des dort zu klein dimensionierten Mischwasserkanals erforderlich. Aufgrund der aktuellen Situation kann mit den Arbeiten jedoch erst begonnen werden, wenn die Elektrifizierung der Bahntrasse abgeschlossen ist und kein Schienenersatzverkehr mehr erforderlich ist. Nach dem derzeit vorliegenden Sperrzeitenplan wird es bis voraussichtlich Ende 2027 immer wieder zu Zeiten kommen, in denen der Bahnverkehr in der Ortslage Nettersheim ruht und ein Schienenersatzverkehr eingerichtet werden muss. Vor diesem Hintergrund ist davon auszugehen, dass die notwendigen Sanierungsarbeiten im betreffenden Bereich erst ab dem Jahr 2028 aufgenommen werden können.

Neubau Brückenbauwerk „Engelgauer Weg" in der Ortslage Nettersheim (Wiederaufbauplan Projekt-Nr. 26, Budget = 760.000 Euro) Aktuell wird auf der Grundlage der getroffenen Vereinbarungen mit den Anliegern eine Genehmigungsplanung erarbeitet. Die geplante Lösung, die u.a. auch Bohrpfahlwände und Verankerungen erfordert hat einen erheblichen Planungsaufwand. Dabei sind insbesondere der Standort der Keller und die Baugruben sowie die genaue Lastabtragung von Bedeutung. Auch die Tragwerksplanung und die Prüfstatik benötigen Zeit, um die notwendige Sicherheit und Stabilität zu gewährleisten. Die Bauzeit für den Neubau wird derzeit auf rund 30 Wochen geschätzt. Die abschließende Genehmigung und der endgültige Start der Bauarbeiten hängen von der Fertigstellung der Planungen und der erforderlichen rechtlichen Abstimmungen ab. Derzeit muss davon ausgegangen werden, dass der Neubau der Brücke im Engelgauer Weg im Frühjahr 2026 beginnen kann.

Abriss Brückenbauwerk „Kleingasse" in der Ortslage Nettersheim (Wiederaufbauplan Projekt-Nr. 27, Budget = 215.000 Euro) In Vorlage 430 /XI.L. Z.7 wurde umfassend über weitere Entwicklung der Brücke in der Kleingasse berichtet. In der Zwischenzeit wurde bei einem Anliegertermin am 1. Juli 2024 ein Gestaltungskonzept mit den Anliegern abgestimmt. Hierbei wurde deutlich, dass die Anlieger sich eine schnelle Umsetzung des Brückenrückbaus wünschen, dieser kann aber frühestens ab Herbst 2026 angegangen werden. Vorab muss aufgrund eines veränderten Mittelbedarfs und einer inhaltlichen Änderung des Projekts beim Fördergeber ein Änderungsantrag gestellt werden. Der Abbruch der Betonbrücke mit Fundamenten und Flügelmauern, einschließlich Materialentsorgung und Anpassung des Bachlaufs mit anschließendem Neubau einer Fußgänger-/Fahrradbrücke wurde auf rund 220.000 Euro geschätzt.

Öffentliche Plätze und Parkanlagen im Zentralort Nettersheim (Wiederaufbauplan Projekt-Nr. 30, Budget = 600.000 Euro) Die im Zusammenhang mit dem Sanierungsbereich 3 (WAP-Projekt-Nr. 18) durchgeführte Neuorganisation der Wegeverbindungen sowie die Abflachung des Gewässerumlandes im Bereich Paffenbenden und die Installation der neuen Beleuchtung im Oktober 2025 bildeten des ersten Bauabschnitts des Projekts. Die Maßnahme konnte inzwischen mit dem Fördergeber abgerechnet werden.
Im Zuge des zweiten Bauabschnitts am Römerplatz sollen weitere Flächen sowie der Parkplatzbereich über dieses Projekt umgesetzt werden.

Wiederherstellung der ländlichen Wege im Außenbereich (Wiederaufbauplan Projekt-Nr. 32-35, Budget = 7.370.000 Euro) Seite der Flutkatastrophe im Juli 2021 wurden in den Ortslagen Pesch, Zingsheim, Roderath, Frohngau, Bouderath bereits rund 20 Kilometer der beschädigten Wirtschaftswege erneuert.
Im letzten Bauabschnitt wurden weitere Wirtschaftswege in den Ortslagen Tondorf, Buir und Holzmülheim auf einer Strecke von rund 5 Kilometern saniert. Neben der eigentlichen Wegeinstandsetzung wurden begleitende Arbeiten durchgeführt, wie die Reinigung von Entwässerungsgräben, das Öffnen verstopfter Verrohrungen sowie der Einbau von Rohren mit größerer Dimension, um die Entwässerung dauerhaft zu verbessern. Neben der Instandsetzung der Wege mit wassergebundener Oberfläche wurden auch stark beschädigte Asphaltwege grundhaft erneuert.
Die Arbeiten konnten Mitte September 2025 abgeschlossen werden. Im nächsten Bauabschnitt, der ab Frühjahr 2026 beginnen soll, ist die Sanierung weiterer Wege in Tondorf, insbesondere im Bereich der Autobahn, vorgesehen. Die hierfür erforderlichen Freischneide- und Mulcharbeiten werden im Vorfeld der Baumaßnahmen durchgeführt.

Wiederherstellung von Brückenbauwerken im Außenbereich westlich und östlich der Autobahn A1 / Wiederaufbauplan Projekt-Nr. 36 und 37, Budget = 2.460.000 Euro Im Rahmen des Projekts „Wiederaufbau der Brückenbauwerke östlich der Autobahn A1" (WAP-Projekt-Nr. 37) konnten inzwischen die Planungsleistungen vergeben werden. Derzeit werden die Ausschreibungsunterlagen für die Bauleistungen vorbereitet. Da es sich bei den Brückenbauwerken in den Ortslagen Holzmülheim „Schochermühle", Buir „Brücke am Ohbach", Pesch „Verbindungsweg Ober- und Unterdorf", am Wirtschaftsweg „Auf dem Stucks", „Zum Heidentempel" sowie am Wirtschaftsweg nahe der L206 um sehr alte Bauwerke handelt und keine Archivpläne vorliegen, ist es erforderlich, diese vor der Ausschreibung zunächst zu vermessen und ihre Tragfähigkeit zu überprüfen. Nach Abschluss dieser Arbeiten ist damit zu rechnen, dass die Bauleistungen im 1. Quartal 2026 ausgeschrieben werden können.

3. Wiederaufbau der Bahnstrecke

Wie der örtlichen Presse zu entnehmen war, hat die Deutsche Bahn den Bauablauf für die Elektrifizierung der Eifelstrecke zwischen Köln und Trier angepasst. Ziel der Überarbeitung ist es, den Fahrgästen in den kommenden Jahren ein verlässlicheres und planbareres Verkehrsangebot zu bieten. Nach Angaben der Deutschen Bahn wurde der Bauprozess optiert. Künftig soll auf zahlreiche Einzelsperrungen verzichtet werden, die Arbeiten werden stattdessen gebündelt und teilweise in Nacht- sowie in Wochenendschichten durchgeführt.

Laut den veröffentlichen Informationen soll der Zugverkehr auf der rund 160 Kilometer langen Strecke von Ende März 2026 bis Ende März 2027 tagsüber weitgehend durchgängig möglich sein. Lediglich im Abschnitt Kall-Euskirchen sind an Wochenenden noch Ersatzverkehre mit Bussen vorgesehen. Im Jahr 2027 ist geplant, dass der südliche Abschnitt Gerolstein-Trier tagsüber befahren werden kann, während im nördlichen Teil Köln-Gerolstein weiter an der Elektrifizierung gearbeitet wird. Ab Dezember 2027 sollen die Bauarbeiten dann in den südlichen Abschnitt wechseln, wo Brücken und Tunnel für die Oberleitungen angepasst werden.
Die vollständige Inbetriebnahme der elektrifizierten Eifelstrecke ist weiterhin für Ende 2028 vorgesehen.

4. Einschätzung der Gesamtlage

Bisher wurden rund 40% des am 14.06.2022 bewilligten Wiederaufbauplans abgearbeitet. Damit zeigt sich, dass die Gemeinde Nettersheim den Wiederaufbau weiterhin zielgerichtet und kontinuierlich abarbeitet.
Ab Frühjahr 2026 können weitere größere Straßenbauprojekte, wie die Sanierung des Römerplatzes und der Urftstraße sowie der Neubau der Brücke im Engelgauer Weg, umgesetzt werden. Zudem ist die Erneuerung weiterer Wirtschaftswege und Brückenbauwerke im Außenbereich vorgesehen. Bei allen Maßnahmen wird der Aspekt des Hochwasser- und Starkregenschutzes durchgängig mitberücksichtigt, um die Widerstandsfähigkeit der Infrastruktur nachhaltig zu stärken.
Mit dem aktuell in Vorbereitung befindlichen 2. Änderungsantrag zum Wiederaufbauplan werden die Projekte an die tatsächlichen Bedarfe und Entwicklungen angepasst. Insgesamt ist festzuhalten, dass die Eifelgemeinde Nettersheim beim Wiederaufbau trotz komplexer Anforderungen stetige Fortschritte erzielt und die Maßnahmen koordiniert, nachhaltig und vorausschauend umsetzt.

gez. Crump

_____

Bürgermeister